



Parookaville: Daten und Fakten

Zeltplatz: 126.000 qm
Festivalfläche: 65.000 qm
Bauzaun: 8 km
Bedruckte Parookaville-Banner: 1.5 km
Aufbauphase: 500 MA
Festivalphase bis zu 1000 MA

Stromaggregate: über 36 Aggregate – 4 Megawatt (Kleinstadt)
Hauptversorgung Stromkabel: 10km
1,5km Lichterketten
2,5km Dachlatten
5km Zeltplatzmarkierung

BÜHNENTECHNIK

Beleuchtungstechnik:

ca. 720 Scheinwerfer, darunter 500 computergesteuerte Scheinwerfer, wurden verbaut, die zusammengerechnet eine Leistung von 1.080.000 Watt haben.

Beschallungstechnik:

Auf den fünf Bühnen sowie der Bühne auf dem Campingplatz kommen wir insgesamt auf rund 700.000 Watt Musikleistung. Fast 300 Basslautsprecher sorgen für den nötigen Druck.

Personal:

190 Tagewerke für Techniker, Planer, Toningenieure, Operator, Medientechniker, Systemtechniker und Rigger werden benötigt, um die gesamte Ton-, Licht- und Videotechnik zu installieren. Dazu kommen an die 100 Stagehands, LKW-Fahrer, Gabelstaplerfahrer etc.

Verkabelung:

Um die gesamte Licht-, Ton- und Videotechnik anzuschließen, sind fast 12km Strom-, Signal-, Glasfaser- und Lautsprecherleitung verlegt worden.



Besonderheiten:

Alleine die Videobeamer im Hangar haben eine Lichtleistung von 80.000 ANSI Lumen, dazu kommen 1.650 einzelne, an den Traversen verbaute Videokacheln.

Es werden fast 120 Watt Dioden Laser der neuesten Technik verbaut. Mit konventioneller Technik läge die Stromaufnahme alleine der Laser bei 130.000 Watt ...

Trotz dieser wirklich beeindruckenden Zahlen wurde darauf geachtet, möglichst wenig Energie zu verbrauchen. 2/3 der eingesetzten Scheinwerfer sind mit LED oder energiesparender Technik bestückt.

PENNY-Facts

150 Mitarbeiter (eigene)
50 Dienstleister
400 Lebensmittel & Getränke (davon 150 gekühlt)
200 Artikel (Zelte, Schlafsäcke, Lampen, Bälle, etc.)
200.000 Dosen Bier
3 Paletten Wodka (3 Liter) im Tetra Pack mit Hahn
20.000 Eis am Stiel
20.000 Kondome
15.000 kg Grillfleisch
15.000 Bratwürste
8.000 Brötchen/Stunde können gebacken werden

→ Damit könnte man eine 20.000 Einwohner-Stadt zwei Monate lang versorgen